

SmED-Patiententerminal

Dr. Bernhard Rochell
Vorsitzender des Vorstandes

Ausgezeichnete Gesundheit 2026
Berlin, 25.03.2026

Projekt SmED*-Patiententerminal

- Nutzung der Selbsteinschätzung mittels SmED-Patient am Standort des Ärztlichen Notdienstes Bremen-Mitte am St. Joseph-Stift Bremen seit 11.2024
- Der „gemeinsame Tresen“, an welchem über den Ärztlichen Notdienst der KVHB der Patientenzugang via professioneller SMED-Ersteinschätzung sowohl für den Ärztlichen Notdienst der KVHB als auch für die Notaufnahme des St. Joseph-Stift zentral gesteuert wird, wurde als Piloteinrichtung für ein INZ vom Zi in 2021 mit dem Preis „Ausgezeichnete Gesundheit“ prämiert

* **S**trukturierte **m**edizinische **E**rsteinschätzung in **D**eutschland



Projekt SmED-Patiententerminal

- Angebot zur freiwilligen Nutzung für Patienten/-innen, bei welchen einer solchen keine wesentlichen Gründe entgegen stehen
 - Derzeit nur bei deutsch- und englischsprachigen Patienten/-innen nutzbar
 - kein bzw. kaum Einsatz bei Kindern und bei Patienten/-innen im hohen Alter
 - Selbsteinschätzung an zwei Patiententerminals oder via QR-Code über das Patientenhandy
 - Kein Einsatz bei bereits „mit dem ersten Klinischen Blick“ erkennbaren Notfällen



Projekt SmED-Patiententerminal

Idee und Ziele I

- Edukativer Effekt für Patienten/-innen am gemeinsamen Tresen über die Möglichkeiten der auch über die Patienten-Homepage der KVHB bereits von Zuhause aus nutzbaren Selbsteinschätzung



patienten.kvhb.de/116117/patienten-navi

KVHB Kassenärztliche
Vereinigung
Bremen

Suchbegriff

Nachrichten Arztsuche ▾ 116117 ▾ Gesundheitsthemen ▾ Anfragen & Beschwerden ▾

Sie befinden sich hier: [KVHB Patienten](#) > [116117](#) > Patienten-Navi

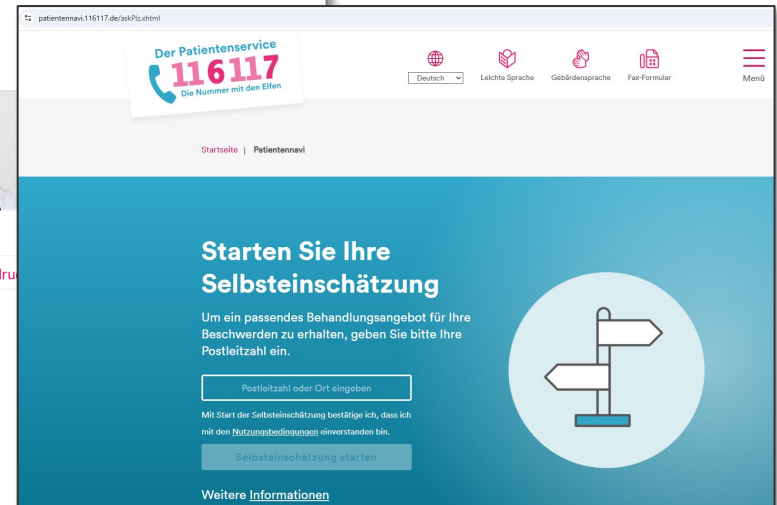
„Patienten-Navi online“: Mit dem Chatbot zur medizinischen Ersteinschätzung

Immer mehr Menschen informieren sich im Internet – auch zu Gesundheitsthemen. Der „Patienten-Navi online“ ist ein Angebot der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen. Über ein digitales Dialogsystem (Chatbot) können Sie ihre Beschwerden analysieren und eine profunde medizinische Ersteinschätzung bekommen. Anschließend erhalten Sie einen Rat, an wen Sie sich nun wenden können: die 116117 oder den Bereitschaftsdienst, eine Arztpraxis oder im Notfall die 112 bzw. die Notaufnahme eines Krankenhauses.

[Patienten-Navi online](#)



Seite drucken



Der Patientenservice
116117
Die Nummer mit den Ellen

Deutsch Leichte Sprache Gebärdensprache Fax-Formular Menü

Startseite | Patientennavi

Starten Sie Ihre Selbsteinschätzung

Um ein passendes Behandlungsangebot für Ihre Beschwerden zu erhalten, geben Sie bitte Ihre Postleitzahl ein.

Mit Start der Selbsteinschätzung bestätige ich, dass ich mit den Nutzungsbedingungen einverstanden bin.

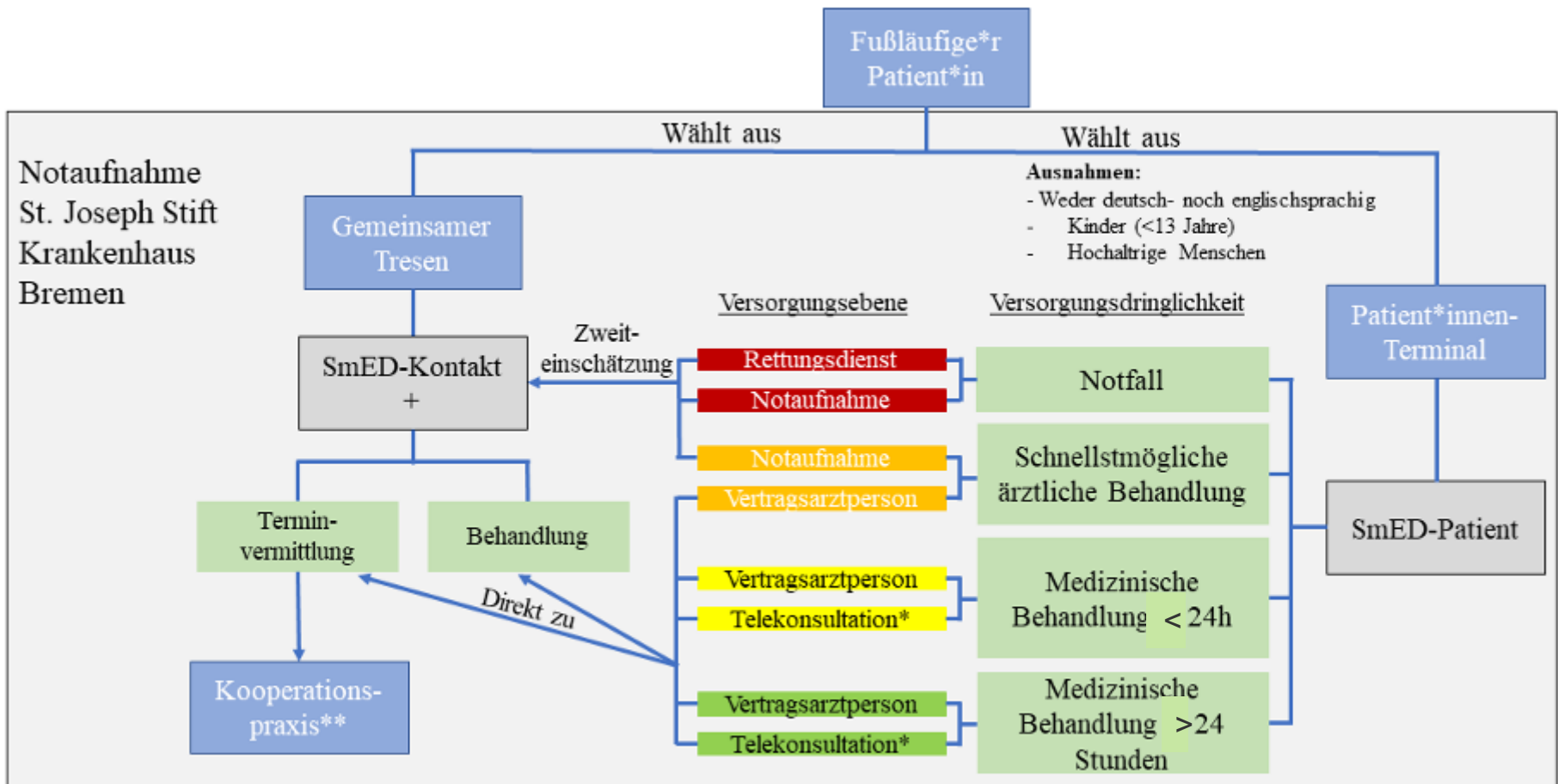
Weitere Informationen

Projekt SmED-Patiententerminal

Idee und Ziele II

- Übernahme selbsterfasster Patientendaten in das PVS-System des Ärztlichen Notdienstes
- Frühzeitige(re) Identifikation von „red flags“, d.h. „noch kompensierter“ Notfälle, die sich dem „ersten klinischen Blick“ des medizinischen Fachpersonals am gemeinsamen Tresen als solche (noch) verbergen
- Nutzung der auf deren Plausibilität in Augenschein genommenen bzw. durch ein professionelles Assessment überprüften Ergebnisse der Selbsteinschätzung zur Priorisierung der Patientenbehandlung am Gemeinsamen Tresen

Projekt SmED-Patiententerminal Ablauf



*Telefon und Video

** insgesamt 60 teilnehmende Kooperationspraxen

Projekt SmED-Patiententerminal

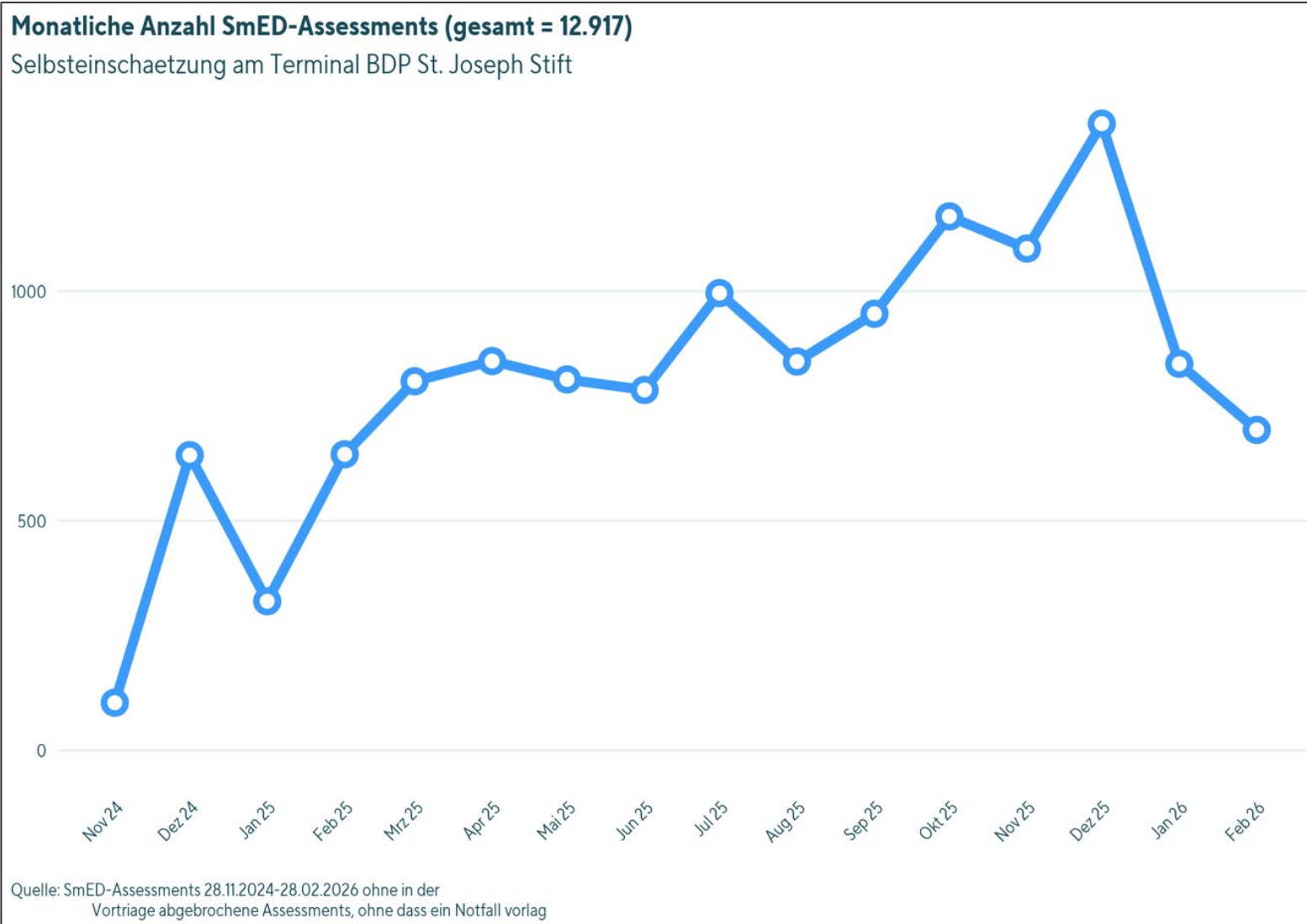
Herausforderung und Schlüsselfrage

- Verlässlichkeit und Ergebnissicherheit der Selbsteinschätzung!
- Daher wird das neue Projekt vom Zi wissenschaftlich begleitet und im Rahmen einer Master-Arbeit evaluiert



Projekt SmED-Patiententerminal

Bisherige Erfahrungen aus der Anwendung

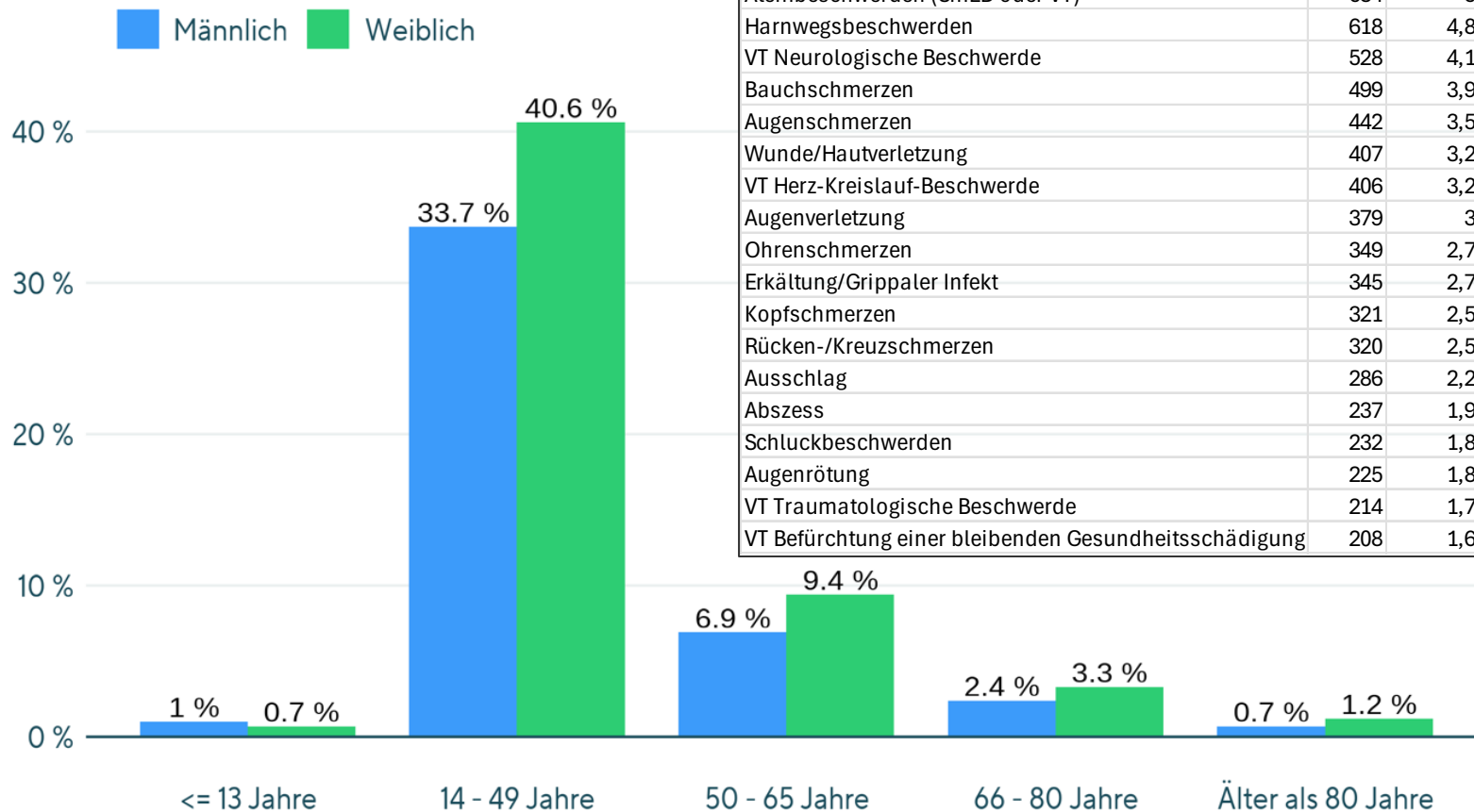


Projekt SmED-Patiententerminal

Bisherige Erfahrungen aus der Anwendung

Alters- und Geschlechtsverteilung*

Selbsteinschätzung am Terminal BDP St. Joseph Stift



Anlass	Anzahl	Prozent
Hals-/Rachenschmerzen	752	5,9
Atembeschwerden (SmED oder VT)	634	5
Harnwegsbeschwerden	618	4,8
VT Neurologische Beschwerde	528	4,1
Bauchschmerzen	499	3,9
Augenschmerzen	442	3,5
Wunde/Hautverletzung	407	3,2
VT Herz-Kreislauf-Beschwerde	406	3,2
Augenverletzung	379	3
Ohrenschmerzen	349	2,7
Erkältung/Grippaler Infekt	345	2,7
Kopfschmerzen	321	2,5
Rücken-/Kreuzschmerzen	320	2,5
Ausschlag	286	2,2
Abszess	237	1,9
Schluckbeschwerden	232	1,8
Augenrötung	225	1,8
VT Traumatologische Beschwerde	214	1,7
VT Befürchtung einer bleibenden Gesundheitsschädigung	208	1,6



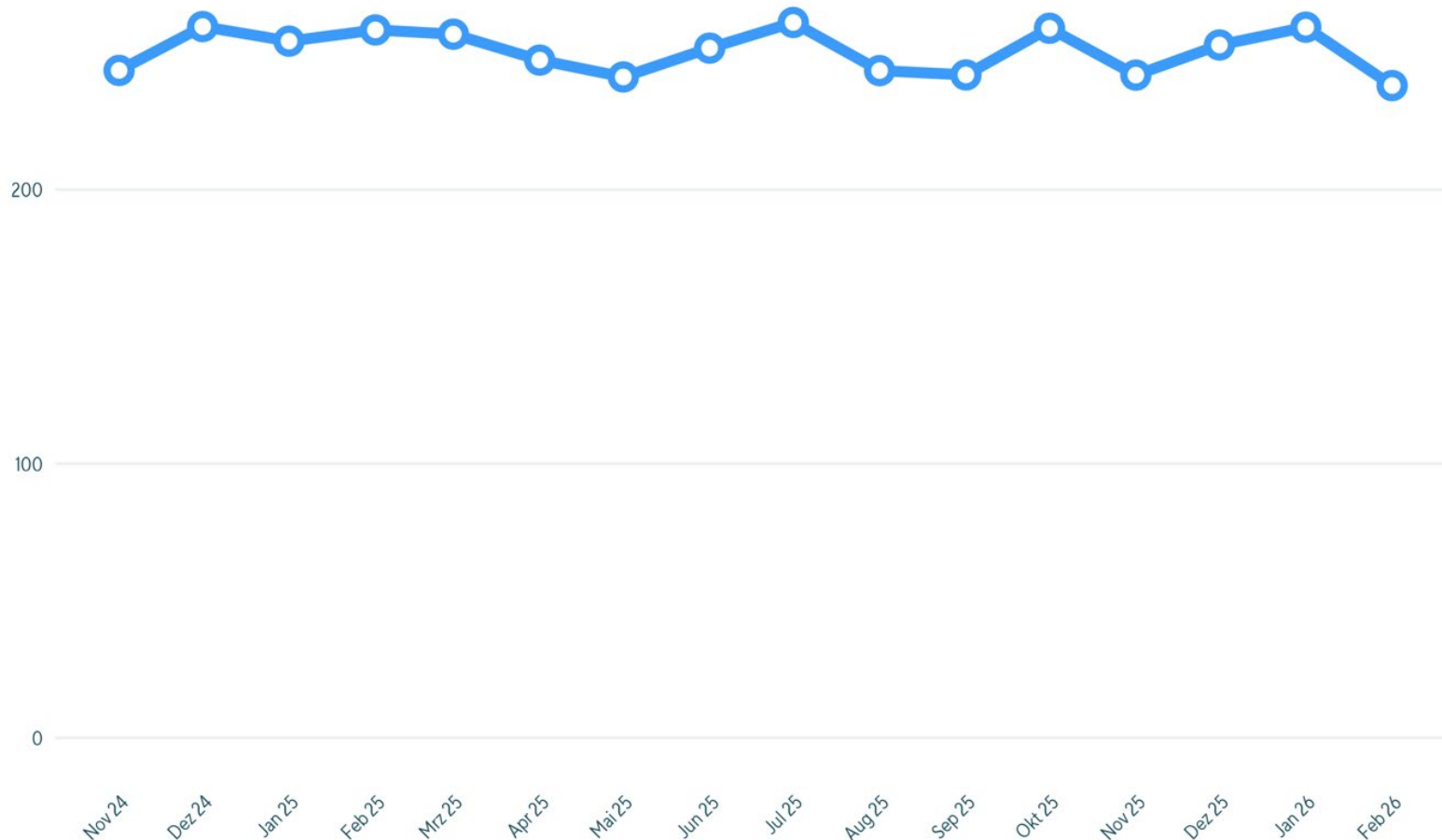
*Quelle: SmED-Assessments 28.11.2024-28.02.2026, ohne Assessments mit fehlenden Angaben bei Alter oder Geschlecht (n=12.917)

Projekt SmED-Patiententerminal

Durchschnittliche Dauer 237 bis 261 Sekunden*

Durchschnittliche Dauer eines Assessments pro Monat (in Sekunden)*

Selbsteinschaetzung am Terminal BDP St. Joseph Stift



Quelle: SmED-Assessments 28.11.2024-28.02.2026,*ohne Assessments mit einer Dauer > 1000 Sekunden (n=12.840)

Projekt SmED-Patiententerminal

Bisherige Erfahrungen aus der Anwendung



Projekt SmED-Patiententerminal

Bisherige Erfahrungen aus der Anwendung

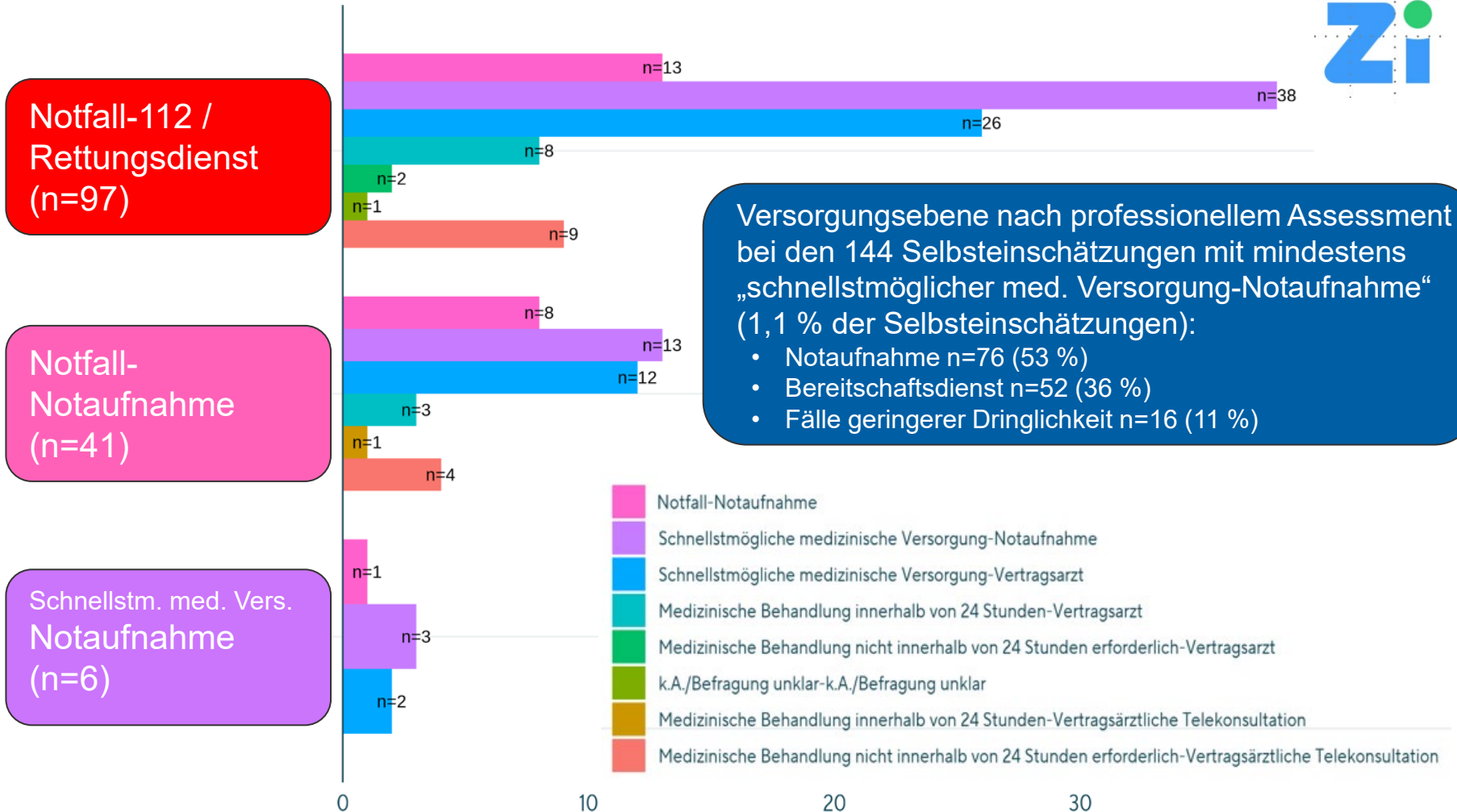
Abgleich der SmED-Empfehlung Selbsteinschaetzung vs. Professional Assessment



Projekt SmED-Patiententerminal

Bisherige Erfahrungen aus der Anwendung

Abgleich der SmED-Empfehlung Selbsteinschätzung vs. Professional Assessment



Versorgungsebene nach professionellem Assessment bei den 144 Selbsteinschätzungen mit mindestens „schnellstmöglicher med. Versorgung-Notaufnahme“ (1,1 % der Selbsteinschätzungen):

- Notaufnahme n=76 (53 %)
- Bereitschaftsdienst n=52 (36 %)
- Fälle geringerer Dringlichkeit n=16 (11 %)

Projekt SmED-Patiententerminal

Bisherige Erfahrungen aus der Anwendung

Bisherige Bilanz: positiv!

- Gute Annahme durch „digital-affine“ Patienten/-innen jüngerer und mittlerer Altersgruppen und medizinisches Fachpersonal
- Entlastung am Gemeinsamen Tresen
 - unter dem „ersten klinischen Blick“ nicht plausibel erscheinende Selbsteinschätzungen sind ggf. durch ein professionelles Assessment zu ergänzen
 - dennoch in Summe insgesamt „Einsparung“ professioneller Assessments um rd. 16 %
- In Einzelfällen hat sich das Projekt auch durch eine frühzeitige Identifikation von Notfällen, die dem „ersten klinischen Blick“ verborgen geblieben waren, bereits bewährt!

... to be continued...

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

